Russische Ausreden.

Wenn jemand dieselbe Thatsache zweimal in verschiedener Weise erklärt, so hält man ihn mit Recht für einen Lügner. So ist denn auch über die Kundgebungen der offiziösen russischen Presse, welche die an der galizischen Grenze stattfindenden Truppenanhäufungen erklären sollen, nur ein Urtheil möglich: Es wird offiziös gelogen.

Erst war, wenn man es glauben wollte, nur eine einzige Reiterbrigade vorgeschoben, wegen Futtermangels. Dann wurde zugestanden, daß die betreffenden Truppenmassen größer seien, aber der „Futtermangel“ und die originelle Art, ihn statt durch den Transport von Heu und Häcksel durch den Transport der Regimenter abzuhelfen, blieb bestehen.

Jetzt gesteht das Blatt des Kriegsministers Wannowski, der „Russische Invalide,“ ein, daß Rußland allerdings in gewisser Weise rüste. Es weist auf die Vortheile hin, welche die beiden Nachbarreiche in der Entwickelung ihres Eisenbahnnetzes Rußland gegenüber hätten — und diese Vortheile bestehen wirklich; wir haben erst neulich wieder dieselben eingeräumt — dann aber auch auf die Vermehrung der Heeresstärke Deutschlands und Oesterreichs, welcher sogar eine Verminderung der Truppenzahl Rußlands gegenüberstehe. Jene Vermehrung der Truppenmacht beider Nachbarreiche wird nun als eine Bedrohung Rußlands aufgefaßt und die jüngsten Verschiebungen als das Minimum von Sicherheitsmaßregeln, welche dieser Bedrohung gegenüber nothwendig gewesen wären.

Das ist bewußt unehrliches Gerede. Es steht fest, und man weiß es in Rußland eben so wohl wie in Deutschland, daß bei der Vermehrung unserer Heeresstärke jeder Gedanke an eine unmotivirte Offensive gegen Rußland fern gelegen hat. Wenn nicht Frankreich unser unversöhnlicher Feind wäre, so würde niemand an jene Maßregel gedacht haben. Ebenso unehrlich und unsinnig ist aber auch die Hindeutung, die Verstärkungen der Kriegsmittel Oesterreichs „gingen über die Defensive hinaus.“ Oesterreich als muthwilliger Angreifer Rußlands! — eine solche Fiktion wäre lächerlich, wenn sie nicht nichtswürdig wäre! Was für ein Kampfpreis ist denn denkbar, welcher je Oesterreich zu einem Angriffe auf Rußland verleiten könnte?

Der „Russische Invalide“ treibt Taschenspielerei mit zwei Begriffen, welche kein denkender Mensch verwechseln kann; mit dem der politischen und dem der strategischen Offensive. Daß das friedliebende Oesterreich, wenn ihm durch einen Angriff des bösen Nachbars das Schwert in die Hand genöthigt wird, den Schauplatz des Kampfes, wo irgend möglich, auf das feindliche Gebiet verlegen muß, wenn es nicht sich selbst schädigen will, das leuchtet jedem Zurechnungsfähigen ein: Der Angreifer, im politischen und moralischen Sinne des Wortes, bliebe dabei immer Rußland. Die offiziöse Taschenspielerei ist also ungewöhnlich plump.

Aber auch das ist nichts als Schwindel, daß überhaupt ein Zusammenhang zwischen der Heeresvermehrung in den beiden Centralreichen und der derselben entsprechenden Vermehrung der Truppen in den deutsch-russischen und österreich-russischen Grenzlanden und den russischen Vorschiebungen behauptet wird. Jene Maßregeln sind nicht gestern und vorgestern getroffen, sondern zum beiweiten größten Theile vor Jahr und Tag. Sie können also keine Erklärung dafür abgeben, weshalb gerade jetzt die ohnehin schon ungewöhnlich starke Truppenmacht der Grenzgebiete noch so außerordentlich vermehrt worden ist.

Natürlich erwartet die russische Regierung für die offiziösen Flunkereien auch gar keinen Glauben: sie lügt nur aus einem gewissen Anstande von zweifelhaftem Werthe. Heuchelei ist ja eben der Tribut, welchen das Laster der Tugend bringt.

Dennoch ist es nicht unmöglich, daß Rußland, welches sich durchschaut sieht, noch einmal zurückweicht. Ein Winterkrieg erscheint jetzt nicht wahrscheinlich, da Rußland noch in vier Monaten mit dem strategischen Aufmarsche nicht fertig sein dürfte.

Deutsches Reich.

Die „Aachener Volksztg.“ berichtet von einer Vertrauenskundgebung des Papstes für den Abg. Dr Windthorst aus Rom vom 13. d. M.:

„Heute nachmittag zwischen 6 und 7 Uhr hatte der hochw. Herr Dr Ernst Windthorst, Pfarrer in Cincinnati, Audienz beim h. Vater, welche etwa 20 Minuten währte. Zum Schlusse sagte der h. Vater wörtlich zu Herrn Windthorst: Sagen Sie Ihrem Herrn Onkel, daß er in meinen Augen stets der anerkannte Chef des Centrums sei, daß er sich nie abschrecken lassen möge durch die Lügen und Verleumdungen der Zeitungen und seiner Gegner, daß er nie abweiche weder zur Rechten, noch zur Linken von dem Wege, den er eingeschlagen, ferner, daß ich täglich zu Gott bete, daß er die Angelegenheiten und Rechte der h. Kirche und des h. Stuhles fortan, wie er es bisher treu gethan, verfechten möge.“

* Aus dem Handelsstande waren Beschwerden darüber ergangen, daß die Konsulate der Vereinigten Staaten von Amerika die Forderung gestellt hätten, daß ihnen der Name des für den Waarentransport in Aussicht genommenen Schiffes in der Zollfaktura angegeben werden sollte. Diese Sache hat nunmehr ihre Erledigung gefunden. Die angefochtene Vorschrift ist insoweit abgeändert worden, daß nach einem allgemeinen Erlaß der Regierung der Vereinigten Staaten jener Forderung der obligatorische Charakter genommen wurde. Hiernach können fortan Waaren nach den Vereinigten Staaten auch ohne die in Rede stehende Angabe versandt werden, wenn der Konsul die Ueberzeugung gewinnt, daß die Bezeichnung des betheiligten Frachtnehmers nicht in der Macht des Exporteurs liegt, also z. B. bei Fakturirung von Waaren im Binnenlande.

Halle, den 17. Dezember.

— Der städtischen Baukommission lag gestern der nächstjährige Bau-Haushaltsplan vor. Derselbe stellt sich in seiner Endsumme um etwa 40,000 M. niedriger als im Vorjahre. Die Gesammtsumme ist 228,495 M. gegen 268,890 M. im Vorjahre. Auf die einzelnen Titel entfallen: Verwaltungskosten 27,610 M., Ordinarium 62,525 M., Pflasterungen und Trottoirirungen 84,700 M., Kanalisirungen 29,850 M., Regulirungen und Ausbauten 6500 M., Hochbauten 17,310 M. Es sind u. a. eingestellt: An Pflasterungen und Trottoirirungen Barfüßerstraße 8500 M., Brüderstraße 7800 M., Grasewegs 4000 M., Hedwigstraße 10,000 M., Harz (Umpflasterung) 4700 M., Kl. Klausstraße 850 M., Kurzegasse 1300 M., Mansfelderstraße (von der Ankergasse bis zur Rampe der Schifferbrücke) 7000 M., Martinsgasse (Umpflasterung, vom Leipzigerthurm bis Augustastraße — Neithensteine statt Schlackensteine) 4000 M., Mühlgraben Verbreiterung vor den Häusern 10—12) 600 M., Merseburgerstraße (beide Sommerwege, sowie Umpflasterung zwischen Bahnhofstraße und Leipzigerplatz) 5000 M., Gr. Schloßgasse (Umpflasterung) 1000 M., Kl. Schloßgasse desgleichen 400 M., Steg in seiner ganzen Länge 6800 M., Thorstraße (Umpflasterung von V. Vereinsstraße bis Wörmlitzerstraße) 1800 M., Beseitigung der Schlackensteine an den meistbegangenen Straßenübergängen und Ersatz durch Reihensteine 7500 M. — Für Mosaikpflasterungen sind ausgeworfen 550 M., für Trottoirisirungen 3900 M., darunter die Verbreiterung der Fußwege auf der Elisabethbrücke. — Unter Kanalisirungen ist bemerkenswerth die Anlage eines Thonrohrkanals in der Ackerstraße (3100 M.), Breitestraße zum Theil (5950 M.), obere Luckengasse (2600 M.), Reilstraße zum Theil, auf der Westseite (3500 M.), in den Vereinsstraßen 9000 M., Weingärten zum Theil 2500 M. Größere Kanalbauten sind nicht vorgesehen. Im Anschlag erscheinen ferner: für Unterhaltung der gepflasterten Wege 8000 M., desgleichen für die ungepflasterten Wege 18,000 M., für laufende Unterhaltung der Kanäle 2c. 6660 M., für den Betrieb der Kanalwasser-Reinigungsanstalt in Oberglaucha 7750 M., für Ausbaggerung der Gerberlaale und des Mühlgrabens zusammen 4600 M., für laufende Unterhaltung sämmtlicher städtischer Gebäude 10,000 M., die übrigen im Titel Hochbauten enthaltenen Posten betreffen zumeist Erneuerungsarbeiten von städtischen Grundstücken.

— Im Stadttheater ist für nächsten Dienstag das fünfaktige Schauspiel „Philippine Welser“ von Oskar v. Redwitz zur Erstaufführung hier angesetzt. Die Titelrolle spielt Lucie Freilinger, die des Königs Ferdinand Erich Schmidt, den Erzherzog Ferdinand Fritz Kester, den Grafen Franz von Thurn Berthold Sprotte, Franz Welser Adolf Müller, die Katharina v. Logau Julie Behre und die Anna Welser Hedwig Pfund-Kühnau. Die Episodenfigur des böhmischen Bauers befindet sich in den Händen von Edmund Doß. — Als 2. Gastrolle wird die kgl. preuß. Kammersängerin Frau Mathilde Mallinger, welche gestern als Frau Fluth sich reichen Erfolges zu erfreuen hatte, am Montag die Rosel im „Verschwender“ darstellen und als solche auch mit einigen Gesangseinlagen hervortreten. In dem Konzertakte werden diesmal die ersten Opernkräfte: Carrie Goldsticker, Emilie Lange, Adolf Uttner und Raimund Czerny mitwirken. Der Vortragsplan wird ein durchweg neuer sein. Die Rolle des Valentin spielt Heinrich Jantsch.

— Die im Städtischen Museum nunmehr aufgehängten 6 Oelgemälde, das Geschenk des Hrn. Kommerzienrath F. Lüdeke in Berlin, sind folgende vier ältere und zwei moderne: 1. Bacchanal von J. van Lys. 2. Minerva lehrt zeichnen von Philipp van Dyk. 3. Schlafende Venus von G. Schalken. 4. Fröhliche Gesellschaft von A. Carré. 5. Romeo und Julia von W. Schiewert in München. 6. Klosterküfer von H. Kotschenreiter in München. Auch das Porträt unseres Ehrenbürgers Dr Robert Franz von Kurt Herrmann in München, Geschenk der Singakademie an das Museum, ist von seiner Wanderung in Deutschland zurück und im Museum aufgestellt.

— Die Ausstellung der Gemälde von Hans Makart „Der Frühling“, — Gabriel Max „Es ist vollbracht!“ 2c. 2c. wird in dem zu diesem Zwecke vom Magistrate bewilligten Saale der Volksschule an der Neuen Promenade erfolgen und noch vor dem Weihnachtsfeste beginnen. Von weiteren hervorragenden Werken, welche bei dieser Gelegenheit mit zur Ausstellung gebracht werden, erwähnen wir außer einer reichhaltigen und sehr anziehenden Sammlung von Original-Zeichnungen Hans Makart's den in meisterhafter Aquarelle ausgeführten Cyklus „Der Räuber und die Hausthiere“ von Professor Fr. Zenisek, sowie ein soeben vollendetes und hier zum ersten male an die Oeffentlichkeit kommendes größeres Oelgemälde des zu schnellem Künstlerruf gelangten jungen Malers Martin Scheidel. Es stellt dasselbe dar „Das Marmorpalais am Heiligen See bei Potsdam“, die Residenz des Prinzen Wilhelm, und bietet als Staffage eine Scene, wie der Prinz mit seiner Gemahlin und kleinem Gefolge eine Seefahrt zu unternehmen im Begriffe ist.

— Mit den Weihnachtsbescheerungen hat in diesem Jahre die Glaucha'sche Kirchengemeinde den Anfang gemacht. Nachdem schon vorgestern 40 armen alten Frauen Geldspenden im Betrage von 2 bis 5 M. überreicht und gestern nachmittag bedürftige Konfirmanden angemessen beschenkt waren, hatten sich gestern gegen Abend wiederum 85 Frauen, meistens Familienmütter, zur Entgegennahme von Weihnachtsgaben versammelt. Im Konfirmandensaale, in welchem ein schöner Christbaum im Kerzenglanze strahlte, fand eine einfache aber würdige und ergreifende Feier statt. Nach Gesang des Liedes: „Lobt Gott, ihr Christen“ richtete Hr. Pastor Knuth eine schlichte, überaus herzlich gehaltene Ansprache an die Erschienenen, welcher die Worte des Evangelisten Matthäi Kapitel 11 Vers 28 zugrunde lagen. Noth, Elend und Kümmernisse aller Art hätten die Anwesenden reichlich auszukosten gehabt. Die Weihnachtsbescheerung bringe außer der Unterstützung, die dank der Milde einzelner Gemeindemitglieder reichliche Gaben bietet, auch die Genugthuung, daß in dieser fröhlichen Zeit der Hoffnung auch der Armen und Bedrückten gedacht sei. Dieser Gedanke müsse aufrichten und zu Dank gegen Gott führen. Nachdem noch der vierte Vers des vorher gedachten Liedes gesungen war, wurden die Geschenke, in guten und nützlichen Kleidungsstücken bestehend, überreicht; ganz besonders Bedürftige erhielten auch noch Geldgeschenke. Mit freudigem Dank und mit neuen Hoffnungen erfüllt, gingen die Beglückten heimwärts.

— Der Krieger-Verein Halle beschloß in seiner gestern im Eiskeller abgehaltenen Versammlung, am Sonntag den 1. Jan., 4 Uhr, eine Vereinigung sämmtlicher Kameraden im Neuen Theater abzuhalten, wobei eine allgemeine Weihnachts-Bescheerung für die Kinder der Mitglieder stattfinden soll. Hierzu soll sich eine Abend-Unterhaltung mit Ballvergnügen anschließen.

— Gegenwärtig weilen 4 Zuckerfabrikanten aus Südfrankreich in Begleitung eines pariser Ingenieurs hier, um in benachbarten Zuckerfabriken die verschiedenen Zuckergewinnungsverfahren kennen zu lernen.

— Auf einem Grundstücke der Delitzscherstraße fiel gestern gegen Abend ein 10jähriges Mädchen in den Dunkelheit in einen Brunnen, der nur leicht zugedeckt war, da augenblicklich eine Erneuerungsarbeit an dem Brunnen ausgeführt wurde. Glücklicherweise gelang es, das Kind zu retten, da der Unfall sogleich bemerkt worden war.

— In die kgl. Klinik wurde gestern u. a. eine Dienstmagd aus Gimritz bei Wettin eingeliefert, die durch den Biß eines Schweines erheblich an einem Unterschenkel verletzt worden war.

— Hinter der Rabeninsel fanden gestern hiesige Fischer in der Saale den Leichnam des seit dem 1. Nov. vermißten Fischermeisters Schr. von hier. Der Mann hatte s. Z. am Saaluser Weiden geschnitten und ist dabei, da er häufig an Schwindel litt, in den Fluß gefallen.

— Der Lausbursche S., welcher seine Dienstherren, die Gebr. S. hier, im Geschäft mehrach bestohlen hatte und dann flüchtig geworden war, ist gestern hier betroffen und verhaftet worden.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag den 19. Dez., nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Feststellung der Fluchtlinie für eine Durchbruchsstraße von der Mauergasse nach der Taubenstraße und für die Verlängerung der Gommergasse nach dieser Durchbruchsstraße.
2. Bericht der Kommission zur Vorberathung der Einsprüche gegen das Bürgerrechtsgeld.
3. Abänderung des östlichen Bebauungsplanes.
4. Abänderung einer Vertragsbestimmung in betreff der Freilegung des Straßenlandes vom Grundstück Leipzigerstr. 105.
5. Feststellung der Fluchtlinie für eine Privatstraße durch das Grundstück Magdeburgerstr. 49.
6. Ertheilung der Entlastung über die Rechnung des Siechenhausfonds für 1885/86.
7. Miethsweise Ueberlassung des Grundstücks Hoher Kräm 4 an die bisherigen Bewohner desselben.
8. Abkommen mit dem Kasernenbesitzer Lutze wegen zu bezahlenden Leitungswassers.
9. Verstärkung der pos. 7 des Tit. V. A. Ib des Kämmerei-Etats für 1887/88.
10. Nachbewilligung von 200 M. auf Tit. XVI. pos. 10 des Kämmerei-Etats für 1887/88.
11. Bewilligung der Mittel zur Anschaffung einer neuen Spritze.
12. Nachbewilligung einer Ueberschreitung bei Tit. VIII. pos. 1 des Etats der Höheren Töchterschule für 1887/88.
13. Miethsweise Ueberlassung des Grundstücks Schmeerstr. 2 an den bisherigen Inhaber.
14. Feststellung des Etats des Wasserwerks für 1888/89.
15. Feststellung des Etats der Ehrlich'schen Stiftung für 1888/89.
16. Feststellung des Etats der Quartieramtskasse für 1888/89.
17. Feststellung des Etats der Höheren Töchterschule für 1888/89.
18. Feststellung des Etats der städtischen Arbeitsanstalt für 1888/89.

Geschlossene Sitzung.

19. Endgiltige Anstellung von 11 Lehrern und 5 Lehrerinnen.
20. Erwerb von Land, welches vom Grundstück Gr. Ulrichstraße 39 an diese Straße bezw. an den Kaulenberg entfallen ist 2c.
21. Wahl eines Armen-Vorstehers für den 9. Bezirk.
22. Wahl mehrerer Schiedsmänner bezw. Stellvertreter.
23. Beschlußfassung über die Ablehnungsgründe eines gewählten Armenvorstehers.
24. Endgiltige Anstellung zweier Polizei-Sergeanten.
25. Anderweite Verwendung eines Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Geist.

Stadttheater.

Oper.

Seit Frau Lucca in der Partie der Frau Fluth so große Erfolge errang, sind unsere großen und kleinen Sängerinnen ihrem Beispiel gefolgt und führen diese Partie mit Vorliebe ins Treffen. Sollte man also sich besonderer Verwunderung hingeben, daß Frau Mallinger ihr Gastspiel mit der unendlich dankbaren Partie eröffnete? Und doch wäre diese Verwunderung bei Frau Mallinger eher als bei andern Künstlerinnen am Platze: Frau Mallinger ist dem deutschen Publikum als herrlichste Vertreterin der Elispartie in Erinnerung, sie steht in der Kunstgeschichte als eine der idealsten Vertreterinnen der Wagner'schen Frauengestalten mit leuchtenden Lettern eingezeichnet. Für eine Anzahl Theaterbesucher war vielleicht die Wahl der Künstlerin von neuem Reize, denn sie wurde mit einem Beifall ausgezeichnet, der über die Befriedigung des Publikums durch das Gebotene keinen Zweifel ließ und den ferneren Darbietungen der Künstlerin günstige Erfolge verheißt. Es ist zu betonen, daß Frau Mallinger in der Rolle der Frau Fluth Gelegenheit hatte, ihre Vielseitigkeit zu zeigen und sie benutzte diese Gelegenheit mit viel Glück. Der Schwerpunkt der Leistung ist allerdings in der schauspielerischen Leistung zu suchen. Diese war von einer Frische und Lebendigkeit, von einer so überlegenen Routine, daß man über den Beruf der Künstlerin zur Ausführung von Rollen wie Frau Fluth nicht im Zweifel sein kann. Die Stimme hat leider an Reiz sehr viel Einbuße erlitten, die sehr geschickte Art, mit der Stimme umzugehen, machte manche Schäden vergessen, alle konnten aber nicht verdeckt werden; diese Ueberzeugung drängte sich namentlich in der Einlage auf, die man im Interesse der Künstlerin lieber wegwünschen mußte. Der Beifall war außergewöhnlich herzlich und nachhaltig, verschiedene Anläufe zur Opposition waren wohl nur aus der Gegnerschaft der Beifallsklatscher bei offener Scene zu erklären. Die Aufführung hätte im übrigen sicherer sein können, von den Darstellern ragte namentlich Frl. Goldsticker als treffliche Frau Reich hervor. Die Herren Uttner und Hettstedt errangen sich viel Lob.

Für die Folge ist der Direktion zu empfehlen, niemandem Einlagen in die treffliche Oper zu gestatten. Die gestrige war eine Versündigung an dem Shakespeare'schen Geist, der in dem trefflichen Textbuche lebendig ist.

M. Krause.

Universitäts-Nachrichten.

* Halle, 17. Dez. Das jüngste Verzeichniß der Studirenden hiesiger Universität plaudert, wenn auch in trockenen Zahlen, aus, daß es kein schöneres Leben als das Studentenleben giebt. Das Verzeichniß weist nämlich u. a. drei akademische Bürger (mit verlängertem akademischen Bürgerrecht ausgestattet) von besonders hoher Semesterzahl auf. Die drei blicken auf 87, bezw. 86 und 84 Semester zurück! Ihnen folgt als nächthohes (noch immatrikulirtes) Semester 28; weiter finden sich Studirende mit 17 Semestern 2, 1 mit 16, 2 mit je 15 Semestern. 14, 13, 12 und 11 Semester kommen öfter vor; im allgemeinen erscheint die höchste Altersgrenze mit 10 Semestern. Daß von den Geburtsstädten der 584 Studirenden, welche der Provinz Sachsen entstammen, Halle mit 71 obenan steht, dürfte in der Natur der Sache liegen. Nach Halle kommen Magdeburg mit 45, Erfurt 17, Nordhausen 11, Merseburg und Zeitz je 10, Eisleben 9, Halberstadt, Mühlhausen je 8, Weißenfels 6, Aschersleben, Bitterfeld je 5, Naumburg und Wittenberg je 4, Schkeuditz, Torgau und Wernigerode je 3, Zörbig 2, Könnern, Löbejün und Wettin je 1. Von den 39 Anhaltinern stammen aus Dessau 7, Köthen und Zerbst je 5. — Von Studirenden, welche bereits eine selbständige Lebensstellung einnehmen, sei ein Opernsänger, der daneben seine vier Semestern Philologie studirt, angeführt.

* Leipzig, 16. Dez. Der Besuch unserer Universität an Studirenden weist für das Winterhalbjahr 3288 auf gegen 3251 im Winter v. Jahres. Auf die einzelnen Fakultäten entfallen: theologische 693, juristische 831, medizinische 779, philosophische 970.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 17. Dez. In gestriger Schöffengerichtssitzung wurden u. a. Privatklagen folgende verhandelt: Ein hiesiger Hutfabrikant hatte am 14. Juni in der Gr. Ulrichstraße die 12jährige Tochter des Tapeziers L. vorsätzlich körperlich mißhandelt, indem er das kleine Mädchen beim Vorübergehen an seiner Hausthür mit der Hand an den Kopf geschlagen und dann einen Stoß gegeben, daß das Kind bis auf das Straßenbahngeleise geflogen. Die Beweisaufnahme gestaltete sich insofern bemerkenswerth, als der Beklagte, der sich nicht zur Sache erklären wollte, von dem Kinde nicht wieder erkannt wurde, weil er an fraglichem Tage einen Bart getragen und jetzt völlig glattrasirt erschien. Andere Zeugen vermochten ihn jedoch mit Bestimmtheit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871218070/fragment/page=0001

als Thäter zu bezeichnen und so half es ihm nichts, daß er leugnete, früher einen Bart getragen zu haben. Die Mißhandlung selbst wurde als seltene Rohheit gekennzeichnet, die um so verwerflicher, weil von einem Manne gegen ein schwaches Kind verübt. Es wurde auf 30 M. Geldstrafe oder 5 Tage Gefängniß erkannt und dem Beklagten gerügt, daß er sich nicht gesichert, vor Gericht in grober Weise zu lügen. Ein Kinderstreit war Veranlassung zu dem Vorgange gewesen. — Ein Fall ähnlicher Mißhandlung lag der Sache der Wittwe S. gegen einen Kellner hier zugrunde, der geständig, am 22. Juli die 8jährige Tochter der Privatklägerin in einer Schankwirthschaft derb ins Gesicht geschlagen zu haben. Hierzu war der Beklagte durch Ungezogenheiten des Kindes veranlaßt, indem dasselbe trotz Verbots wiederholt in jenes Lokal eingedrungen war und den betr. Kellner durch Schimpfworte belästigt hatte. Hier wurde gelind auf 6 M. Geldstrafe oder 2 Tage Gefängniß erkannt.

○ **Wittenberg**, 16. Dez. Die hiesige Strafkammer verurtheilte in ihrer heutigen Sitzung den fünfzehnjährigen Schäfer Krüger aus Danna wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 1½ Jahren Gefängniß. Der Bengel hat, weil ihm das Frühaufstehen und Dreschen nicht paßte und er deshalb gern seinem Dienst los sein wollte, seinem Dienstherrn, dem Gutsbesitzer Lotz in Naundorf das Haus und die gefüllte Scheune angezündet, und demselben damit einen Schaden von etwa 18,000 M. bereitet. Als der junge Brandstifter gestern nach hier überführt werden sollte, entwischte er seinem Begleiter in Jessen, aber sein Vater, zu dem er sich geflüchtet, führte ihn heute der Strafkammer vor.

Vermischtes.

— [Ein Brief des Kaisers.] In Bezug auf den jüngst mitgetheilten angeblichen Brief aus der Jugendzeit Sr. Majestät des Kaisers erhält das „Neue Stuttgarter Tageblatt" folgende Zuschrift:

„Gestatten Sie mir, Ihnen mitzutheilen, daß der Brief, den der jetzige Kaiser Wilhelm als 10jähriger Knabe an meinen Großvater, den späteren Oberschulrath Zeller, geschrieben hat, nach dem in meinem Besitz befindlichen Original folgendermaßen lautet:

„Lieber Vater Zeller!

Ich danke Dir von ganzem Herzen für das Gute, das Du uns erwiesen hast, indem Du uns in den Bund mit Gott aufgenommen, und uns mit Deiner Methode bekannt gemacht hast. Ich gedenke noch oft an die Tage mit Freuden zurück, die wir im Institute zugebracht haben und besonders an den letzten. Er soll mir unvergeßlich sein. Ich bitte Dich, den Herrn Grieb, Zunt, Schirmacher, Kolbe und das ganze Institut zu grüßen. Lebewohl, lieber Vater,

Dein

Dich liebender Sohn

Wilhelm."

Der von Ihnen angeführte, mit „Willi" unterzeichnete Brief stammt nicht vom damaligen Prinzen Wilhelm von Preußen, sondern von einem Prinzen Radziwill her. Auch dieser Brief nebst einigen von der Königin Luise und König Friedrich Wilhelm herrührenden sind in meinem Besitz und stehen auf Verlangen zu gefl. Einsichtnahme zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Alfred Zeller, Finanzreferendar 1. Kl.

— [Die Orleans und der Papst.] Namens der Familie Orleans hat vor einigen Tagen der Herzog von Alençon dem Papst eine Reihe werthvoller Geschenke überreicht. Die Gaben des Grafen und der Gräfin von Paris bestehen in einem Schreibtisch aus Eben- und Rosenholz und einer silbernen Statuette der Jeanne d'Arc. Der Herzog von Chartres sandte eine silberne Tafelglocke mit Arabesken in Gold; der Prinz von Joinville und dessen Sohn einen Hirtenring mit weißem Saphir und Brillanten; der Herzog von Nemours und dessen Sohn ein auf der Brust zu tragendes Kreuz mit Smaragden und Brillanten. Auch von den päpstlichen Erzämtern ist eine Jubiläumsgabe eingetroffen und zwar ein Banner in den päpstlichen Farben mit den eingestickten Bildern sämmtlicher Schutzpatrone der Länder, die ihr Kontingent an Schlußfeldsoldaten lieferten.

— [Im freien deutschen Hochstift,] welches in Frankfurt a. M. seinen Sitz hat, ist für das Verwaltungsjahr 1887—88 zum Vorsitzenden des akademischen Gesammt-Ausschusses Herr Oberlehrer Dr. B. Valentin, zum Stellvertreter Herr Rechtsanwalt Dr. E. Bernkard gewählt worden. Vorsitzender des Pflegamtes ist Herr M. Cahn, Stellvertreter Herr G. Kotzenberg, Kassier Herr J. Croz; der letztere ist im Finanzangelegenheiten Dienstags und Freitags von 12½—1 Uhr und Abends von 7½—8 Uhr, sowie Sonntags von 9—10 Uhr im Goethehaus zu sprechen.

— [Der Superintendent von Siebenbürgen.] Das ganze Siebenbürger Sachsenland nahm an der Feier des siebzigsten Geburtstages des Oberhauptes seiner Kirche, des Superintendenten Teutsch, theil. Bezeichnend für den Geist des Mannes ist der Umstand, daß seine Freunde ihn nicht höher ehren zu können glaubten, als durch Aufführung von Lessing's „Nathan der Weise." Georg Daniel Teutsch ist am 12. Dezember 1817 in Schäßburg geboren und an dem Gymnasium seiner Vaterstadt herangebildet, bezog 1837 die Universität in Wien, ging dann nach Berlin und wirkte nach seiner Rückkehr in die Heimath als dritter Lektor am Gymnasium seiner Vaterstadt, als Lehrer viel verehrt, 1845 als Konrektor und seit 1851 als Rektor dieser trefflichen Anstalt, bis er im Jahre 1863 von der Kirchengemeinde Agnetheln zum Pfarrer und noch des würdigen Georg Binder (1867) erfolgtem Tode zum Superintendenten der evangelischen Landeskirche von der Synode gewählt wurde. Seit 20 Jahren verwaltet Teutsch dieses Amt mit musterhafter Hingebung.

— [Eisenbahn-Eröffnung in Südafrika.] Aus Durban wird unterm 14. d. gemeldet: Der Generalgouverneur eröffnete heute unter großen Feierlichkeiten den ersten Theil der Delagoa-Bai-Eisenbahn. Die Cap-Colonie, Natal und Transvaal waren sämmtlich vertreten — letzteres amtlich. Die Linie ist 54 Meilen lang und endet in Komati, in der Wildniß. Die Bauschwierigkeiten werden erst bei der nächsten Section beginnen, die bei einem Punkte endet, der 65 Meilen weiter, und 200 Meilen von Pretoria liegt. Inzwischen wird mit dem Bau der Ausbehnung der Bahn von Natal energisch vorgegangen.

— [Aus Kapstadt wird über eine Massenhinrichtung] von 150 eingeborenen Kriegern unterm 25. Nov. gemeldet: Fred Seton, der berühmte Jäger, begab sich jüngst mit einigen englischen Freunden nach Mashonaland, um dort der Löwenjagd obzuliegen, begleitet von einer Leibwache von 150 Matabele-Kriegern unter einem Induna. Die Pflicht dieser Krieger war, obwohl sie augenblicklich als Führer fungirten, die weißen Jäger zu überwachen und zu verhindern, die eigenlichen Jagdgründe zu verlassen und nach Gold zu forschen. Gleichwohl machte die ganze Jagdgesellschaft von den Jagdgründen einen Abstecher nach den nördlichen Goldfeldern, wobei unterwegs nach Gold geforscht wurde. Da der Induna es vernachlässigte, dies zu verhindern, trat einer seiner Leute, die Folgen fürchtend, den Rückweg an und unterrichtete Lo Bengulo, den König von Matabeland, von dem Vorgefallenen, worauf letzterer ein Regiment abjandte, um an den ungehorsamen Mannschaften die unvermeidliche Strafe zu vollstrecken. Ein Abgesandter des Königs holte die Jagdgesellschaft und deren Führer ein und verkündigte letzteren, daß sie alle zum Tode verurtheilt seien. Das Urtheil wurde sofort vollstreckt. Sämmtliche 150 Eingeborene starben ohne Murren. Die Hinrichtungsart war die, daß jeder Verurtheilte gleichzeitig zwei Speerstiche und einen Keulenschlag erhielt. Die Engländer ließ man mit einer Warnung ihres Weges ziehen.

— [Eine theure Mahlzeit.] Ein eigenthümlicher Vorfall spielte sich am Donnerstag an der berliner Börse ab. Eine Bank hatte einen ihrer Boten mit dem Inkasso eines Wechsels von dreitausend Mark betraut. Der Bezogene erbat sich den Wechsel für einen Augenblick, angeblich um das Accept auf seine Richtigkeit zu prüfen, verschlang aber sofort das Papier, welches ihm der arglose Kassenbote anvertraute.

— [Personalnachrichten.] Dr. C. Mehu, Pharmacien des Hôtel de la Charité, Mitglied der Akademie der Medizin in Paris ist, wie uns geschrieben wird, gestorben. Die zahlreichen hervorragenden Arbeiten desselben bewegen sich hauptsächlich auf dem Gebiete der medizinischen Chemie.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Wien, 16. Dez. (Telegr.) Das Finanzcomite der Karl Ludwigbahn beschloß in seiner heutigen Sitzung, dem Verwaltungsrathe die Einlösung des Januar-Zinsabschnittes mit 3,15 fl. vorzuschlagen.

— Eisenbahn-Einnahmen. Die hessische Ludwigsbahn vereinnahmte im Nov. auf den nichtgarantirten Linien zusammen 1,291,129 M. gegen 1,185,638 M.; seit Jan. 13,465,331 M. gegen 13,009,047 M. Auf den garantirten Linien 183,419 M. gegen 167,430 M. bezw. 1,724,597 M. gegen 1,668,019 M.

Nachweisung
der bei der Königlichen Güterexpedition Halle im Sept. 1887 eingetroffenen und versandten nachbezeichneten Waarengattungen.

a) Empfang.					
Getreide	8440	t	Gerste	573	t
Zucker roh	110	„	Hafer	10	„
„ raffinirt	420	„	Anderes Getreide, Hülsenfrüchte und Mais	309	„
Düngemittel	840	„	Mühlenfabrikate	1916	„
Mühlenfabrikate	480	„	Spiritus, Essig, Branntwein	398	„
Sprit	240	„	Petroleum und andere Mineralöle	367	„
Petroleum	110	„	Kartoffeln	20	„
Braunkohlen	9910	„	Braunkohlen, Koks, Briketts	178	„
Kartoffeln	30	„	Zucker roh	1423	„
b) Versandt.			„ raffinirt	1416	„
Weizen	190	„	Düngemittel	877	„
Roggen	26	„			

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 17. Dezember, 2½ Uhr — Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	106,00	Deutsche Bank	159,50
3½% do.	100,10	Berliner Handelsgesellsch.	150,50
4% Preuß. Konf. Anl.	106,75	Laurahütte	91,00
3½% do. do.	100,20	Dortmunder Union St.-P.	67,10
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,90	Oesterreichische Kreditakt.	434,50
3½% do. do.	98,40	Franzosen	356,00
4% Meininger Hypthkbr.	101,80	Lombarden	139,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	151,60	Galizier	78,10
Mainz-Ludwigshafener	95,50	Russische Südwestbahn	55,75
Marienburg-Mlawkaer	45,50	4% Oesterr. Goldrente	87,10
Mecklenb.-Fridr.-Franzb.	130,10	4% Ungarische do.	77,25
Gotthardbahn	118,25	5% Russ. 1877er Anleihe	99,25
Ostpreußische Südbahn	62,50	4% do. 1880er do.	78,00
Diskonto-Kommandit	188,10	5% do. 1884er do.	91,60
Darmstädter Bank	156,50	Russische Noten	177,00

Tendenz: schwach.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,45, kurz Paris 80,25, kurz London 20,335.

Getreide-Börse.

Weizen: Dez.-Jan. 159,25, April-Mai 167,50, abgeschwächt.
Roggen: Dez.-Jan. 121,00, April-Mai 127,75, ziemlich fest.
Hafer: Dez.-Jan. 104,50, April-Mai 113,50, fest.
Rüböl: Dez.-Jan. 48,80, April-Mai 48,90, ruhig.
Spiritus: loco 31,70, Dez.-Jan. 95,80, April-Mai 99,10, matt.
Petroleum: laufd. Monat 24,30, nächsten Mon. 24,50, still.

Von der Fondsbörse. Die Unklarheit der politischen Lage war auch heute ausschlaggebend für die Verkehrsentwickelung. Auf allen Gebieten herrschte eine ausgesprochene Zurückhaltung, welche den Abschluß größerer Geschäfte zur Unmöglichkeit machte. Die Stimmung charakterisirte sich als schwach, die Kurse erfuhren aber trotzdem keine erheblichen Einbußen, da das Angebot eben so wenig hervortrat wie die Nachfrage; etwas Interesse zeigte sich für Italienische Mittelmeerbahn, Warschau-Wiener, Lübeck-Büchener, Mecklenburger, Diskonto-Kommandit-Antheile, Laurahütte und Ungarische Goldrente; die übrigen Werthe blieben vernachlässigt.

Von der Produktenbörse. Die Hoffnung, daß in der heutigen Reichstags-Sitzung eine weitere Erhöhung des Haferzolles zur Annahme gelangen werde, wirkte anfangs befestigend auf die Stimmung des Getreidemarktes, die später infolge niedrigerer Notirungen aus Ungarn eine Abschwächung erfuhr. Das Geschäft war im ganzen unbedeutend, nur Hafer zeigte sich zeitweise angefragt. Rüböl blieb unbeachtet. Spiritus war in effektiver Waare zugeführt, Terminwaare wurde offerirt.

Stroh. Heu.

* Berlin, 15. Dez. (Pol.-Brüd.) Richtstroh —, Heu — M. per 100 kg.

Baumwolle.

* Liverpool, 16. Dez. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 12000 B. Fest. Tagesimport — B.

* Liverpool, 16. Dez., Vorm. 12 Uhr 10 M. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 12000 B., davon für Spekulation u. Exp. 1000 B. Amerikaner fest. Sonst fest. Middl. amerikanische Lieferung: Dez. 5 5/8 Käuferpreis., Dez.-Jan. 5 4/8 do., Jan.-Febr. 5 29/64 Käuferpreis., Febr.-März 5 57/32 K., März-April 5 1/16 Käuf., April-Mai 5 31/64 Verk., Mai-Juni 5 37/32 Käuf., Juni-Juli 5 39/32 do., Juli-Aug. 5 41/64 Verkäuferpr., Aug.-Sept 5 43/32 d. do.

* Liverpool, 16. Dez. (Telegr.) Baumwolle. (Weitere Meldung.) Amerikaner u. Westindianer 3/4 niedr., Tinnev. —, Bengal good 3 3/16, fine 3 15/16, Orleans — höher, M. G. Broach good — d., do. fine —, Egyptian brown good fair —, do. good —, do. brown good —, fine —, Domrawitte good fair —, do. good —, Dhollerah good fair 3, Upland low middl. 5 1/2.

* Liverpool, 15. Dez. Nachm. 4 Uhr 10 M. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 15000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Fest. Middl. amerik. Lieferung: Dez. 5 17/32 Käuferpreis., Dez.-Jan. 5 15/32 do., Jan.-Febr. 5 29/64 do., Febr.-März 5 57/64 Käuferpreis., März-April 5 61/64 B., April-Mai 5 31/64 Verkäufer., Mai-Juni 5 37/64 do., Juni-Juli 5 39/64 Verk., Juli-Aug. 5 41/64 Verkäufer., Aug.-Sept. 5 43/64 d. Verkäuferpr.

* Liverpool, 15. Dez. (Telegr.)

Offizielle Notirungen.

Upland good ordinary	5 1/8	Dhollerah good fair	4 9/16
„ low middling	5 7/16	„ good	4 7/16
„ middling	5 5/8	„ fine	5
Orleans good ordin.	5 3/8	Domra fair	3 15/16
„ low middling	5 7/16	„ good fair	4 1/4
„ middl.	5 11/16	„ good	4 7/16
„ middl. fair	6 1/16	„ fine	5
Cents fair	5 1/4	Scinde good fair	3 1/16
„ good fair	5 13/16	Bengal good fair	3 4/16
Pernam fair	5 3/4	„ good	3 3/4
„ good fair	6	„ fine	5 7/8
Bahia fair	—	Timnevelly good fair	4 7/16
Maceio fair	5 1/4	Western good fair	4
Carantham fair	5 3/4	„ good	4 3/4
Egyptian brown fair	6 3/8	Peru rough fair	6 1/4
„ good fair	6 1/8	„ „ good fair	6 11/16
„ good	7 1/8	„ „ good	6 13/16
„ white fair	6	„ smooth fair	5 15/16
„ good fair	6 1/8	„ „ good fair	5 15/16
„ good	6 3/4	„ moderat. rough fair	6 1/8
M. G. Broach good	4 1/8	„ „ good fair	6 3/8
„ fine	5 7/16	„ good	6 3/8
Dhollerah fair	3 29/16		

* Liverpool, 16. Dez. (Wochenbericht.)

		Gegenw. Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz		75,000	63,000
desgl.	von amerikanischen	52,000	41,000
desgl.	für Spekulation	4,000	4,000
desgl.	für Export	5,000	5,000
desgl.	für wirklichen Konsum	66,000	57,000
desgl.	unmittelbar ex Schiff	22,000	29,000
Wirklicher Export		9,000	7,000
Import der Woche		85,000	103,000
davon amerikanische		67,000	74,000
Vorrath		570,000	582,000
davon amerikanische		389,000	393,000
Schwimmend nach Großbritannien		287,000	253,000
davon amerikanische		270,000	235,000

* New-York, 15. Dez. (Telegr.) Baumwolle in New-York 10 9/16, do. in New-Orleans 9 15/16.

Wolle. Stoffe. Webwaaren.

* Bradford, 15. Dez. (Telegr.) Wolle fester, thätiger, unsähr 1/2 d. über niedrigste Notirung, Garne fester, Preise unverändert, in Stoffen mehr Geschäft zu unveränderten Preisen.

* Manchester, 16. Dez. (Telegr.) 12r Water Taylor 6 3/4, 30r Water Taylor 9 1/2, 20r Water Leigh 8 1/2, 30r Water Clayton 9 3/4, 32r Mock Brooke 8 3/4, 40r Mule Mayoll 8 3/4, 40r Medio Wilkinson 9 1/2, 32r Warpcops Lees 8 1/2, 36r Warpcops Rowland 8 3/4, 40r Double Weston 9 1/2, 60r Double courante Qualität 12, 32r 116 pds 16 × 16 grey Printers aus 32x36 167. Strammn.

Metalle.

* London, 16. Dez. (Telegr.) Chili-Kupfer 80 1/4. Erste Notirung: Käuferpreis.

Viehmärkte.

* Berlin, 16. Dez. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 698 Rinder, 449 Schweine, 690 Kälber und 157 Hammel. An Rindern wurden etwa 100 Stück geringer Qualität zu den Preisen des vorigen Montags umgesetzt. — Der Schweinemarkt verlief ziemlich lebhaft; inländische Waare II. III. Klasse — Ia. war nicht vorhanden — erzielten 2 M. mehr als am letzten Montag und wurden geräumt. Ia. und IIa. 38—42 M. pro 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara pro Stück. Von Ferkeln wurden nur wenige Stücke umgesetzt, sodaß maßgebende Preise nicht angegeben werden können. — Das Kälbergeschäft wickelte sich ruhig ab. Ia. 44—54 Pf., ausgesuchte Posten darüber, IIa. 30 bis 43 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Hammel blieben ohne Umsatz. — In der heutigen Versammlung sämmtlicher Viehkommissionsländler ist einstimmig beschlossen worden, an dem Beschlusse von vorigen Sonntag festzuhalten und die Händler und Exporteure zum Hauptmarkt, Sonnabend, den 24. Dez., einzuladen, somit also den Protesten der Fleischer-Innung und der Engrosschlächter-Vereine gegen die Wahl dieses Tages nicht Folge zu geben.

* Bamberg, 13. Dez. Der heutige Rindviehmarkt war mit 459 Stück besetzt. Der Handel war ziemlich belebt und sind mehrere Posten von Aufkäufern für Mittel- und Norddeutschland aufgekauft worden. Gangschien wurden durchschnittlich das Stück mit 20—21 Karolin (377—396 M.) bezahlt. Ochsen erster Qualität sind diesmal nicht zu Markt gebracht worden. Ochsen für die Mast bestimmt wurden das Stück durchschnittlich angekauft zu 15—16 Karolin (282—301 M.). Schlachtvieh an Kühen wurde nach Mitteldeutschland ausgeführt. Der Schlußmarkt für dieses Jahr wird am 27. Dez. abgehalten. Die Märkte für Januar 1888 fallen auf den 10. und 24. Jan.

Kirchliche Anzeigen.

Giebichenstein: Sonntag den 18. d. vorm. 9½ Uhr predigt Kandidat Schache; nach der Predigt Ordination desselben. Nachm. 2 Uhr predigt Pastor Lessing.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 15. Dez.

Aufgeboten: Der Arbeiter Martin Drajewski und Franziska Koziol (Schmiedstr. 4). Der Former Karl Hermann Bachmann u. Emilie Christiane Luise Kreutzmann (Halle u. Friedrichschwerz).

Geboren: Dem Klempner August Gorbauch eine T., Emma Marie Martha (Hirtengasse 16). Dem Sattler und Tapezierer Louis Busch ein S., Friedrich Alexander (Schulgasse 1). Dem Gasthofbesitzer Emil Mahrhold ein S., Georg Albert Richard (Leipzigerstr. 56). Dem Former Ferdinand Schneider eine T., Klara Luise Anna (Forsterstr. 40). Dem Maurer Karl Gustav Schütze eine T., Gertrud Wally (Mühlgasse 4). Dem Zimmermann Gustav Krone ein S., Gustav Otto Hugo (Kl. Brauhausgasse 16).

Gestorben: Der Arbeiter Oskar Strömer S. Otto Hermann, 4 M. 26 T. (Kl. Sandberg 11). Der Seidenermstr. Amand August Franz Hahn, 57 J. 8 T. (Mühlberg 1). Die Wittwe Wilhelmine Waizmann geb. Kretschmar, 81 J. 8 M. 6 T. (Hospital). Des Bäckermstr. Ludwig Reyhand T. Gertrud Frieda, 3 M. 4 T. (Geiststr. 23).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

14 Dez. **Geboren:** Dem Maler A. L. Schmidt ein S. (Triftstraße 6). 1 unehel. S. (Triftstr. 32).

Eheschließung: Der Mechaniker F. W. Schmidt und J. E. Wengler (Halle und Schleifweg 5).

15. Dez. **Geboren:** Dem Handarb. G. C. Schröder ein S. (Wettekindstr. 25). Dem Maurer W. C. Andang ein S. (Burgstraße 31a). Ein unehel. S. (Auguststr. 10).

16. Dez. **Aufgeboten:** Der Gasanstalts-Kassen-Rendant F. C. Recke und C. L. A. Müller (Halle und Brunnenstr. 54).

Geboren: Dem Bahnarbeiter J. Buchwald eine T. (Triftstraße 1b).

Letzte telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 17. Dez. [Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.] Ein berliner Korrespondent der „Frankf. Ztg." erfährt aus direktester Quelle, daß das Leiden des Kronprinzen zu keinerlei neuen Befürchtungen Anlaß bietet.

Paris, 16. Dez. In einer telegraphischen Meldung der „Agence Havas" aus Bukarest werden die Zeitungsnachrichten von einer aufständischen Bewegung in Sofia als unbegründet bezeichnet.

Paris, 16. Dez. Die Deputirtenkammer berieth mehrere Vorlagen von vorwiegend lokalem Interesse. Gegen den Schluß der Sitzung berieth die Kammer über die für das Heer erforderliche Fourage. Der Kriegsminister Logerot und die Budgetkommission hatten dafür die Bewilligung eines Kredits von 11 Millionen beantragt, die Kammer stimmte dessen ungeachtet mit 295 gegen 225 Stimmen einem Antrage des Deputirten Brice zu, wonach für den gedachten Zweck nur vier Millionen bewilligt werden. Der Schluß der Session erfolgt morgen.

Rom, 16. Dez. [Deputirtenkammer.] Berathung des Handelsvertrags mit Oesterreich-Ungarn. Ministerpräsident Crispi erklärte, er hege das Vertrauen, daß die Kammer den Vertrag annehmen und dem Nachbarstaate damit einen Beweis geben werde von der Uebereinstimmung der Gesinnungen zwischen der Kammer und der Regierung. Der Vertrag wurde hierauf mit 231 gegen 22 Stimmen angenommen. Ohne jede Debatte wurde ferner mit 233 gegen 20 Stimmen die Vorlage angenommen, welche die Regierung ermächtigt, angesichts des bis zum 1. Juli 1888 anzuwendenden allgemeinen Tarifs mit Frankreich und Spanien neue Handels- und Schiffahrtsverträge abzuschließen.

Sofia, 16. Dez. Das Gerücht, daß in dem Bestande des Ministeriums Aenderungen bevorständen, ist unbegründet. Man versichert im Gegentheil, daß hier wie in den Provinzen Zufriedenheit und Ruhe herrsche.

Newyork, 16. Dez. Nach einer Meldung aus Mexiko hat sich der dortige Kongreß nach Annahme des Entwurfs für die neue Anleihe von 10,500,000 Lstrl. vertagt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871218070/fragment/page=0002

Telegramm! Auf Wunsch sende ich Jedermann **gratis und franko** meinen prachtvollen illustr. **Weihnachts-Katalog.**
Enorm Auswahl. Fabrikpreise. Umtausch gestattet.
Carl Holl, Gold- und Silberwaarenfabr., **Stuttgart.**

Bekanntmachung.
Städtische Sparkasse zu Halle a. S.

Die städtische Sparkasse wird wegen des Jahres-Abschlusses vom 27. bis 30. Dezember geschlossen bleiben, vom 31. Dezember ab jedoch wieder geöffnet sein.
Halle a/S., den 14. Dezember 1887.
Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 30. November cr der **Ortskranken- und Sterbekasse für die Arbeiter aller Stärkefabriken hier** wird die Weiterführung gedachter Kasse vom 1. Januar k. J. ab vom hiesigen Krankenversicherungsmeldeamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 19a übernommen. Betheiligte haben sich von da ab in Kassenangelegenheiten, insbesondere wegen Auszahlung von Krankengeldern nur dahin zu wenden, und wird als einziger Zahltag der Woche der **Sonnabend** festgesetzt.
Halle (Saale), 9. Dezember 1887.
Der Vorstand.
C. Preßler.

Mein Haus mit Restauration (neues Inventar) will sofort verkaufen oder gegen Materialwaaren-Geschäft auf dem Lande vertauschen. Offerten sub. **A. G. 9295.** an **J. Barck & Co.** erb.

Eine **Bäckerei** sof. oder Neujahr z. verpachten. Zu erfr. Geiststr. 22, i. Laden.

Mein in der Nähe der Reichsbank belegenes **Haus** nebst **Baustelle** beabsichtige ich altershalber zu verkaufen. Zu erfragen Exped. d. Ztg. [598

Ein größeres Viktualien-Geschäft oder Verkaufskeller oder dazu geeignete Räumlichkeiten per **1. Januar zu pachten gesucht.**
Offerten abzugeben Gebichenstein, Burgstraße 17 im Laden.

9000 Mk. zur 1. Hypothek b. 1. Jan. 1888 auszuleihen. Offerten bef. u. **O. R. 9284** **J. Barck & Co.,** Halle a. S.

Geld gesucht!

40,000 Mark werden auf ein neugebautes **Grundstück** (51,000 Mark Feuerkasse) per 1. Januar **gesucht.** Selbstverleiher wollen ihre Adresse unter **891. D.** in der Exped. dieser Zeitung niederl. Vermittler verbeten.

Laden mit Wohnung in guter Lage zu vermiethen.
Albrechtstraße 12.
(Friedrichsplatz.)

Wohnung per 1. April zu vermiethen Giebichenstein, kl. Brunnenstraße 2.

Mehrere Wohnungen zu vermiethen Giebichenstein, Seidlitzstraße 4.

Wohnung z. 50 Thlr. z. verm. Geiststr. 29.

Luisenstraße 16 Stube, Kammer, K. sofort oder 1. Januar zu beziehen.

Eine **herrschaftl. Wohnung** zu vermiethen u. per 1. Januar zu beziehen **Frankenstr. 4.** Zu erfr. Leipzigerstr. 58 im Cigarrengeschäft bei **C. Froede.**

Eine Wohnung, 2 St, 2 K. u. Küche, event. auch mit Niederlage, per 1. Januar zu vermiethen. Zu erfr. bei **Ferd. Engel,** Gr. Klausstr. 10.

Schriftgießerei.

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.
6 Brüderstrasse 6
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes
8-7 Uhr geöffnet.

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

In einer Provinzialstadt von 24,000 Einwohnern ist ein **flottgehendes Butter- und Wurstwaaren-Geschäft,** mit einigen Delikatessen verbunden, in schönster Lage, anderweit. Unternehmungen halber **zu verkaufen.** Preis 1000—1500 ℳ Miethskontrakt lautet noch auf 5 Jahre. Gefl. Off. u. **M. B. 71** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** erbeten.

Haus Nähe des Stadttheaters, worin Restauration, ist bef. Umst. h. sof. zu **verkaufen.** Off. bef. unter Z. i. 65261 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Neue Restaurationsräume in guter Lage mit Garten sind sofort zu **vermiethen.** Näh. d. **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein Grundstück mit größerem Hof oder Garten wird gesucht oder auch ein **Gartenstück** in der **Barfüßerstraße, Brunnengasse, Weidenplan, Brunnenplatz, Luckengasse, Bucherstraße** oder in der Nähe. Off. mit Preis bef. u. **K. w. 65174 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Grundstück-Verkauf. Ein mitten in der Stadt bel. **Grundstück** mit Einfahrt, gr. Hof, Pferdestall 2c., soll verkauft werden. Dasselbe würde sehr gut passen für Fuhrwerksbesitzer, Wagenbauer, Holz- und Kohlenhändler u. s. w. Anzahlung mäßig. Hypotheken fest.
Offerten bef. u. **Z. p. 65149 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Bebauungsfähiges größeres Terrain im **Stadtbezirk** zu kaufen gesucht. Off. zu richten u. **Z. 7097** an **Rudolf Mosse, Leipzig** franko.

1 großer Laden mit Stube und Niederlagsraum ist sofort oder **1. April 1888 zu vermiethen Geiststraße 20.**

1 Wohnung zu **240 Mk.,**
1 „ „ 500 „
1 „ „ 550 „
1 „ „ 600 „
sofort oder 1. April 1888 zu vermiethen Geiststraße 20.

Acht. kdl. Leute s. z. 1. April 2 St., 2 K. u. 3. Mitted. St. z. Abverm. Off. bef. u. T. c. 65282 **Rud. Mosse** hier.

Eine leistungsfähige **Brettmühle** in Schlesien sucht ihre **Fabrikate abzusetzen.**
Offerten unter **R. 7090** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Alle **Briefmarkensammler** v. **Halle u. Umgegend** werden höflichst ersucht, ihre w. Adresse u. **G. s. 65253** bei **R. Mosse,** Brüderstrasse 6 niederleg., worauf sie Näheres erfahren werden.

1 kl. Steinsammlung wird für einen Anfänger zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis befördert unter **O. z. 65245 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine Wohnung im Königs- oder Marienviertel, 1. Etage, am liebsten **parterre,** bestehend aus 3—4 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, wird zum 1. April 1888 **gesucht.** Offerten mit Preisangabe sind niederzul. sub **O. f. 65147** bei **Rudolf Mosse. Brüderstr. 6.**

Wegzugshalber eine herrschaftliche Wohnung, besteh. aus 5 heizb. Zim., Küche nebst Zub., sof. od. 1. Jan. sehr preiswerth zu vermiethen. Näh. **Forsterstraße 13, 2 Tr.**

Ein Vertreter für eine der ersten **Münchener Brauereien** gesucht. Mit Referenzen versehene Bewerbungen zu richten unter **X. 7096** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** franko.

Mühlknecht, welcher auch landwirthschaftliche Arbeit mit verrichten muß, zum **Neujahr** in der **Mühle zu Ammendorf gesucht.**

Ein geb. Frl. aus guter Familie, 22 J., zuverl. u. gewissenhaft, mit guter Handschrift, in allen Haus- u. Handarbeiten geübt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Kassirerin oder dergl. Gute Zeugn. stehen z. Seite. F. Off. bef. u. **O. i. 65180 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

9000 Mk. gegen pupillar. Sicherheit zur 2. Stelle zum 1. Jan. gesucht. Off von nur Selbstverleihern bef. u. **D. z. 65238 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Meininger 4% Hypotheken-Pfandbriefe
unter Staatscontrolle stehend,

geben wir zum **jeweiligen Tagescourse spesenfrei** ab. Die Einlösung des am 1. Januar 1888 fälligen Coupons findet seit dem 15. Dezember cr. an unserer Casse statt.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a/S.
Eingetragene Genossenschaft.

Corsetfabrik
von R. Schindler's Wwe. (früher S. Glorch),
Schmeerstraße 14,

empfiehlt eine große Auswahl aufsitzender **Corsets** in bekannter Güte. **Corsets nach Maaß** werden nach den neuesten Mustern auf Wunsch in wenigen Stunden angefertigt. — **Reparaturen und Wäsche billigst.**

Holzverkäufe

in der Königl. Oberförsterei **Schkenditz.**
I. Unterforst **Schkenditz,** Schlag VIII. bei Schkenditz
Dienstag den 27. Dezbr. 10 Uhr
circa 10 Hundert Stangen, 110 Hundert haselne Stäbe zu Bierpänen, 2000 rm Unterholzreisig in Langhaufen.
II. Unterforst **Trotha** an der Schlenze
Donnerstag den 5. Januar 10 Uhr
circa 20 Eichen mit 26 fm, 14 Eichen mit 3 fm, 100 Rüstern mit 47 fm, 8 Weißrüstern mit 5 fm, 2 Hundert haselne Stäbe,
um **12 Uhr** Brennhölzer
circa 30 rm Kloben u. Knüppel, 80 rm Abraum, 200 rm Unterholz-Reisig, 44 rm Schwarzdorn.
III. Unterforst **Maßlau,** Schlag XIII zwischen Horburg und Dölkau
Montag den 9. Januar 10 Uhr
circa 10 Hundert Stangen, 7 Hundert haselne Stäbe zu Bierpänen, 2 Hdt. Schippenstiele, 1700 rm Unterholz-Reisig und Langhaufen.
IV. Unterforst **Radewell** bei Ammendorf, Schlag XII.
Donnerstag den 12. Januar 10½ Uhr
circa 14 Eichen mit 16 fm, 6 Eichen mit 2 fm, 20 Rüstern mit 8 fm, 14 Erlen mit 7 fm, 17 Schwarzpappeln mit 20 fm,
um **12 Uhr** Brennholz
circa 30 rm Kloben u. Knüppel, 40 rm Abraum, 300 rm Unterholz-Reisig.
V. Unterforst **Dölau,** Jagen 85 an der Salzmünder Chaussee
Montag den 9. Januar 10 Uhr
circa 86 rm kieferne Kloben u. Knüppel, 110 rm Abraum-Reisig, 170 kieferne Baustämme mit 140 fm und aus Jagen 86
150 kieferne Stangen I.—III. Klasse, 300 „ IV./V. Klasse.
Schkenditz, den 16. Dezember 1887.
Königl. Oberförsterei.

Mühlweg 48a

ist eine elegante **Bel-Etage,** 6 heizb. Zimmer, Badestube, Mädchenstube nebst sämmtlichem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. **Näheres parterre.**

Wohnung f. 42 Thlr. nur an einz. Leute 1. Jan. zu verm. Näh. Brunnengasse 2.

Eine freundliche **Wohnung** an einzelne ruhige Leute für 150 Mk. sofort oder später zu vermiethen **Wilhelmstraße 17.**

St. u. K. (10 Mk. mon.) Steinthor 4, II.

Wohnung, Nähe der Bahn und Klinik, mit Werkstatt u. darüber befindlichem Bodenraum, zu vermiethen. Wo sagt die Expedition d. Ztg. [597

Wohnung 2 St., K. u. Zubeh. sof. od. Neujahr z. verm. **Krausenstr. 13.**

Merseburgerstr. 12 eine Wohnung zu 255 Mk sofort zu beziehen.

Versetzungshalber ist zum 1. Januar eine **Wohnung** für 50 Thlr. zu vermiethen **Unterplan 1a, I.**

Freundl. Logis, 3 St., K., K. u. Zubehör, alles frisch getrichen, zu vermiethen **Steinweg 13.**

Ruhige Miether, ein Kind, M., 11 J., suchen in der Nähe der Magdeburgerstr. eine **Wohnung,** 2 St., K. u. Zub. u. kl. Niederlagsraum oder Boden zum 1. April 1888. Off. u. **R. 504** in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

Für i. Dame seine sep. Wohn., St. u. K. Wo? erf. man Gr. Ulrichstr. 61, H. 1 Tr.

Kl. möbl. Stube verm. Albrechtstr. 28, II. l.

Kl. Stube mit Bett kl. Ulrichstr. 7, H. p.

Ein Mitbewohner in e. kl. Stübchen wird gesucht gr. Ulrichstraße 47, II.

Möbl. Stube und Kammer (sep. Eingang) zu vermiethen Rannischestr. 6, I. Eingang Großer Berlin.

G. mbl. Zimm. m. K. sof. Germanstr. 10, III.

Möbl. Zimmer, pass. für Damen, zu vermiethen **Gr. Steinstr. 22, II.**

Frdl. Schlafst. mit Kost Schulberg 4, I.

2 anst. Schlafst. Bahnhofstr. 6, II., Thür 1.

Fr. Stube u. Schlafst. Meckelstr. 15, H. II. l.

Feine Schlafstelle Gr. Schlamm 8, 1 Tr.

Anst. Schlafst. Lindenstr. 16a, 2 Tr. vorn.

Anst. Schlafst. off. Gr. Nittergasse 14, II.

Heizb. Schlafstellen Schillerstr. 20, III. l.

Schlafstelle Martinsgasse 2, 1 Tr. l.

Freundl. Schlafst. Steinweg 23, 2 Tr.

Heizb. Schlafst. m. K. Thurmstr. 29, 3 Tr.

Schlafstellen offen Kl. Brauhausg. 23, I.

Anst. Schlafstelle Mittelstr. 4, 2 Tr. l.

Junge Leute wünschen 1 Kind in Ziehe zu nehmen gr. Brauhausgasse 10, II. l.

Ein gut empfohlener verheiratheter
Postillon
wird für eine kleinere Posthalterei zum sofortigen Antritt gesucht.
Adressen unter **H. 12** niederzulegen bei der **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.** zu **Halle.**

Junger Mann,
thätig und **fiebsam,** 19 Jahre alt, **practisch** und **theoretisch** gebildet, Oekonom, **kaufmännisch** ausgebildet, sucht unter **geringen Ansprüchen** Stellung. Gef. Off. unter **890 C.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

1 fl. anst. Lohnkellner sucht f. d. Feiertage Beschäft. **Steinweg 28, II. r.**

Ein **Droschkenkutscher** wird angenommen **Langestraße 9.**

Einen Lehrling nimmt zu Ostern oder sofort an **Wilh. Wohlfeil,** Schmiedemstr., **Magdeburgerstr. 21.**

Eine kräftige **Waschfrau** wird gesucht. Geiststraße 18.

Junge Wittwe sucht Arbeit für den ganzen Tag, wo möglich in einer Fabrik Giebichenstein, Advokatenstraße 2a. im Laden.

Stellen suchen noch 1. Jan. 1888
1 Landwirthschafterin (Oekonomentochter), **1 versette Jungfer, 1 anst. junges Mädchen,** das fl. Küche erlernen will (ohne Anspruch auf Gehalt) und **2 kräft. Dienstmädchen** durch **E. Wolfram, Gr. Schlamm 1.**

Ein **tüchtiges Mädchen,** am liebsten von auswärts, zum 1. Januar gesucht **Mansfelderstraße 29.**

Eine unabhängige saubere Frau oder Mädchen wird sofort zur Aufwartung gesucht **Albrechtstraße 28, II. r.**

Eine gef. Amme v. L., w. 4—6 W. gestillt hat, wird gesucht durch Frau Hebamme **Knoche,** Gr. Berlin 18.

Gef. sof. u. 1. Januar ein **Zimmermädchen, Köchin, 2 Haus-, drei Küchen- u. 2 Kindermädchen,** eine kräftige **Amme v. Lande** sucht Stelle d. Frau **Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Ein **ordentl. Mädchen** wird verlangt **Jägerplatz 1a,** Hof part.

Aufwartung sofort gesucht Schwetschkestraße 30.

Eine **Mamsell,** in Molkerei, Küche u. Viehz. tücht., mit besten Zeugn., eine **Verkäuferin** u. einige **Mädchen** m. guten Zeugn. suchen Stelle durch Frau **Brieger,** Kl. Brauhausgasse 12.

Aufwartung Nähe des Friedrichsplatzes gesucht. Zu erfr. Geiststr. 22 i. Laden.

Gr. Fellschaukelpferd verkauft **Augustsstraße 63, Giebichenstein.**

Neue Zither zu verk. Anhaltterstr. 8, III.

Kl. Geldschrank ist für 90 Mark zu verkaufen **Ad. Schultze,** Franckeplatz 7.

Ein großes Schaukelpferd zieml. neu billig zu verkaufen Schulgasse 1, I.

Harmonika 10 stimmig und 2 turig verkauft für 10 M. **Karlstr. 20** III.

Gut erh. Kleidungsstücke, Stiefeln 2c. billig zu verkaufen. Kanzleigasse 4, II.

Mahagoni-Spiegel mit **Console** zu kaufen gesucht **Domgasse 3.**

Verkaufe verschiedene große u. kleine Rasse-Hunde billig. Etablissement Hofjäger.

Papagei!
Ein großer, grüner, fingerzahmer Papagei, spricht, singt, bellt, lacht und weint, großer Kinderfreund, **verkauft** wegen Umzug sofort incl. Gebauer für den billigen Preis von **50 Mk. Julius Naundorf, Belleben.**

Kanarien-Hähne, Nachtschläger verk. **Blumenthalstraße 28** p.

Daselbst I. Etage, 3 heizbare Z. nebst Zubehör zum 1. Januar zu beziehen.

Gr. Kanarienvögel Franckestr. 7, 2 Tr., H.

Kanarien z. Zucht verk. Beesenerstr. 2, 3 Tr.

Gebrauchte Möbel,
als: **Kleidersecretaire, Vertikos, Sopha, Tische, Stühle,** zweithürige **Kleiderschränke, Küchenschränke** und dergl. mehr billig zu verkaufen.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 18.

32 Mark sind mir vom 2. Herrenabend im Viktoria-Theater durch Herrn Direktor Wiegand übergeben und der Bestimmung gemäß mit Zustimmung des Gemeinde-Kirchenraths verwendet.
Siekel.

Wetterbeobachtung. Oberledla bei Altenburg, den 16. Dezember 1 Uhr Mittags. Wind mäßig Südwest, Wetter schön, Temperatur 7 Gr. R. Wärme. Wolken vereinzelt in der 1., 2. u. 3. Schicht vorhanden, Strömung sämmtl. Schichten Westsüdwest, mäßig; demnach bleibt das herrschende milde Wetter noch andauernd, hierbei schwache südlich mit etwas starkem Westwinde mehrmals abwechselnd; bevor nicht nordwestliche Winde mit Graupel- und Schneeschauern stattfinden, ist auch keine Veränderung der Witterung zu erwarten. **F. W. Stannebein.**

Warnung!

Unsere Bildwerke sind in Halle nur bei der Firma **Tausch & Grosse** zu haben und warnen wir ausdrücklich auch in Halle vor Ankauf von Nachahmungen, die etwa als unsere Fabrikate verkauft werden sollten, wie das anderenorts zur Täuschung des Publikums geschehen ist.
Berlin. Gebr. Micheli.

Erwiderung.

Auf die Bekanntmachung der **Marie Bolze** erwidere ich hiermit, daß die **Gegenstände,** welche ich vom 1. Aug. bis 12. Nov. 1887 **verkauft** habe, von meinem baaren Geld in das betr. Geschäft angeschafft und ich somit berechtigt bin, **betr. Gelder in Empfang** zu nehmen. Da von der pp. Bolze gütliche Abmachung meiner Forderung nicht zu Stande gekommen, so **richte ich an meine Abnehmer die Bitte, keine Gelder** an die pp. Bolze für die Waaren abzuliefern, welche seiner Zeit (wie oben) von mir verkauft sind, sondern diese Gelder an mich abzuliefern.
Hochachtungsvoll zeichnet
Karl Kindel gen. **Bolze,** Halle a/S., **Harz 48.**

Steinthdh. bis Lyz.-Platz 1 Pidecke. verloren. g. Bel. abzug. Lindenstr. 23.

Granatkreuz vrl. Abzg. Alte Promen. 12, II

Kinderschuh verl. Abzg. Kl. Märkerstr. 9.

Am vorigen Mittwoch ein Portemonnaie mit 130 Mk. verloren. Wiederbr. erhält 30 Mk. Belohn. Brunnenplatz 5.

Ein gelber Hund mit gespalt. Nase zugel. Abzuh. **Wuchererstr. 3, p.**

Halt. S. f. streng a. m. letzte K.; sonst nichts.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Gestern Vormittag 11 Uhr starb ganz unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter **Eleonore Dietrich** geb. **Kötel** im Alter von 60 Jahren, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.
Halle a/S., den 17. Dezember 1887.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes **Curthen** im Alter von 2½ Jahren gestern früh 6 Uhr nach längern Leiden sanft entschlafen ist.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Max Klausmann und **Frau.**
Giebichenstein, 17. Dezember 1887.

Gestern morgen 3½ Uhr starb plötzlich und unerwartet unser liebes Söhnchen **Franz,** im Alter von 8 Tagen.
Die tiefbetrübten Eltern
Franz Schmidt u. Frau, geb. Dönitz.

Dank
für die viele Theilnahme von nah und fern am Begräbnißtage unserer lieben Tochter allen denen, welche den Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten; ins besondere Dank dem Herrn Pastor Galle für die trostreiche Rede am Grabe! Dank dem Herrn Lehrer Schwühl und der Schuljugend zu Morl für den erhebenden Gesang. Möge Gott einen jeden vor solchen öfteren Schicksalsschlägen behüten.
Die Familie **Mehne** zu Beidersee.

Die Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes des Kranken-Unterstützungsbundes der Schneider, Herrn **Franz Hahn** findet Sonntag nachm. 3 Uhr von Mühlberg 1 aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871218070/fragment/page=0003

Tapisseriewaaren-Ausverkauf. Lambrequins, Kissen, Schuhe, Träger u. dgl. m. Vorgez. Handarbeiten: Decken, Tabletts ꝛc. billigst bei **Geschw. Storch,** jetzt nur Markt 21/22 (H. Ch. Werther & Co.)

Zum **Clavierunterricht** sowie zum **Vierhändigspielen** und **Begleiten beim Gesang** empf. sich bei mäßigem Honorar **A. Paschen,** Leipziger Conservatorist, **Bernburgerstraße 1, part.**

Geübte Schneiderin w. Beschäft. Alle Art Weißnähen verf. Albrechtstr. 28, II. l.

Junge Mädch. können gründl. d. Neuplätten erlernen gr. Ulrichstr. 52, H. l.

Stickereien werden sauber u. billigst garnirt. Das Ausarbeiten der Polstermöbel sowie Anfertigung neuer Sopha, Polsterstühle u. Matratzen sowie Tapeziren u. Dekoriren der Zimmer liefert schnell und modern **Otto Niekrentz,** Tapezier und Dekorateur, Augustastraße 1.

Jagdhunde werden in Dressur genommen, auch ein Wurf Gordon Setter in 3 Wochen abzugeben. Etablissement Hofjäger.

Tanzunterricht im Rosenthal. Mittwochs u. Sonnt. lehre jedem Schüler in 6—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach d. allerneuest. auf prakt. Erfahrg. gegründ. Methode erth. Privatunterr. j. jed. Zeit. **A. Hardegen,** Mansfeldersir. 7, II.

Elegante Oelbilder in modernen Rahmen empfiehlt zu Engros-Preisen Fabrik **Kircher,** Laurentiusstr. 17.

Pianoforte in bestem Zustande verk. billig kl. Ulrichstr. 26, II.

Ein **Sopha** und eine **Causeuse** verkauft sehr billig **Geiststraße 55.**

Restaurant Glocke,

Rathhausgasse 14.
Frischer Anstich **Münchner Pschorr, Gebr. Schulze's Pilsener. Mittagstisch** 60 ₰ **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit.
Täglich **fr. Pökelknochen** mit Meerrettig und Sauerkohl. **Franz. Billard** Stunde 40 ₰. **Chr. Morgenthal.**
NB. Ein **Vereinszimmer** mit neuem Instrument noch einige Tage frei. **D. O.**

Landmann's Salon.

Sonntag Abends große **Tanzstunde.**

Cigarrenköpfchensammler.

Sonntag den 18. Abends 9 Uhr **Generalversammlung** in der **Tulpe.**

Marine.

Mittwoch den 21. Dez. **Generalversammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Das Kränzchen der Schmiedegesellen-Innung findet **Sonntag den 18. Dezember** von Nachm. **4 Uhr ab** in **Freybergs Garten** statt. **Die Altgesellen.**

Die Christfeier der Sonntagsschule in der Marienkirche findet am 4. Advent **schon 5 Uhr** statt. Die Erwachsenen werden gebeten den Kindern die Plätze im Schiff der Kirche zu überlassen und sich mit den Seitenschiffen zu begnügen. **D. Förster.**

Evang. Mädchenverein.

Sonntag den 18. Dezbr. Abends 7½ Uhr im kleinen Saale des „Rosenthal", Weidenplan,
Familien-Abend,
wozu die Eltern unserer Mädchen und die Freunde des Martha-Hauses herzlich eingeladen sind. **Grüneisen.**

Leuckart's Musik-Sortiment
(Jost & Sander)
Johannesgasse 4 **Leipzig** Johannesgasse 4

Nächst dem Augustusplatze
unterhält ein reichhaltiges Lager von
Musikalien, musikalischen Schriften etc.
und empfiehlt sich zur **schnellsten** Besorgung derselben unter den **günstigsten** Bedingungen.
Cataloge gratis und franco.

Weihnachts-Geschenke.
Elegant arrangirte Frühstücks-Körbe
mit feinen Delikatessen und Liqueuren.

Malaga-Traubenrosinen, Pfund 120 Pfg.
Princeß-Schalmandeln, Pfund 120 Pfg.
Marocco-Datteln, Pfund 160 Pfg.
Kalifat-Datteln, Pfund 35 Pfg.

Prima Tafelfeigen, Pfund 80 Pfg.
Kranzfeigen, Pfund 30 Pfg.
Tafelfeigen, auch in 1, 2 und 3 Pfund-Kistchen.

Franz. und Rhein. Wallnüsse, Sicil. und Ftr. Haselnüsse, Paranüsse zu Engrospreisen.

Petersburger Confect, ausgewogen in Cartons Pfund 2 Mk.

Ostind. Ingber in Originaltöpfen, à Topf 1,50 und 2,90.
Trocken cand. Ingber in Originaldosen, à Dose 1,50 und 2,90.

Als ganz apartes Geschenk für Damen empfehle die weltberühmten **Chocoladenspecialitäten** von **F. Marquis,** Paris, als: langues dorees, Siciliennes, fleur de Cacao etc., ebenso die Specialitäten von **Ph. Suchard,** Neuchatel, zu bekannt billigen Preisen. **Candirte Früchte** und **ff. Bonbonieren, engl. Biscuits,** ausgewogen und in 1, 2 und 6 Pfund-Dosen, sowie **Tannenbaum-Biscuits,** à Pfd. 1,75 und 1,25 Mk.

Astrachaner Caviar
von extra großem grauen Korn.
Kaukasischer Perl-Caviar und **Ural-Caviar.**
Sämmtliche echte Liqueure, Ungar-, Medizinal- und Frühstückskörbe, als: **Portwein, Sherry, Madeira.**
Conservirte Gemüse, Früchte und **importirte Delikatessen** offerirt zu billigsten Fabrik- und Engrospreisen

S. Pollak,
Conserven-Fabrik und Delicatessen-Grosshandlung,
Leipzigerstraße 91.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 17. Dezember
94. Vorstellung. 69. Abonn.-Vorstellung.
Farbe weiß.
Der Raub der Sabinerinnen.
Anfang 7½ Uhr.

Sonntag den 18. Dezember
Nachmittag 3½ Uhr
Fremdenvorstellung bei halben Preisen:
Gasparone.
Operette in 3 Akten von Zell u. Genée. Musik von Millöcker.

Personen.

Carlotta verw. Gräfin von St. Croce	E. Lange.
Baboleno Naponi, Podesta von Syrakus	E. Doß.
Sindulfo, sein Sohn	W. Müller.
Conte Ermino	R. Czerny.
Luigi, dessen Freund	A. Delmar.
Benozzo, Wirth	M. Klein.
Sora, sein Weib	A. Bonn.
Benobia, Duenna	E. Jeß.
Marietta, Kammerzofe	M. Ulrich.
Masseccio, Schmuggler, Benozzos Onkel	J. Zimmermann.
Ruperto Corticelli, Oberst	R. Bassenz.
Guarini, Lieutenant	A. Frey.

Abends 7 Uhr
95. Vorstellung. 70. Abonn.-Vorstellung.
Farbe roth.
Zum 1. Male:
Aschenbrödel
oder **Der gläserne Pantoffel.**
Weihnachts-Komödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern. Bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Stiegmann.

1. Bild: **Aschenbrödel.**
2. „ **Bei der Pathe.**
3. „ **Aschenbrödel bei Hofe.**
4. „ **Ein Ball in der Küche.**
5. „ **Der gläserne Pantoffel.**
6. „ **Die Pantoffelprobe.**

Personen.

Baron von Montecuculorum	A. Patry.
Sybilla, seine zweite Gemahlin, verw. Gräfin v. Knitterknatter-Schnatterhausen	E. Jeß.
Kunigunde, ihre Töchter erster Ehe	J. Behre.
Serafine, ihre Töchter erster Ehe	L. Freisinger.
Rosa, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe	C. Seldberg.
Hofmarschall Grafenmück	E. Schmidt.
Ein Bettler, Sofax	M. Ulrich.
Ein Diener	F. Drake.
Eine Magd	H. Faber.
Fee Walpurgis	L. v. Dub-Wangh.
König Kakadu	E. Doß.
Prinz Wunderhold	F. Kester.
Minister Puterhahn	A. Pfeiffer.
Stallmeister Wiedehopf	M. Klein.
Ein Portier, Ein Kutscher, Ein Lakai	Kinderrollen.

Walpurgis Leibgarde. Tänzer und Tänzerinnen. Grafen. Barone. Edelleute. Diener. Heinzelmännchen. Heinzelweibchen. Kobolde. Der Hofstaat. Pagen. Blumengeister. Genien ꝛc.

Montag den 19. Dezember
96. Vorst. 26. Vorst. außer Abonnement.
Anfang 7 Uhr.
Gastspiel d. Frau **Mathilde Mallinger.**
Der Verschwender.
Original-Zaubermärchen in 3 Akten von Ferd. Raimund.

Personen.

Fee Cheristane	C. Seldberg.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Dr. H. Niemeyer.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	B. Sprottz.
Wolf, Kammerdiener	C. Friedau.
Valentin, Bedienter	H. Jantsch.
Rosa, Kammermädch.	M. Mallinger a. G.
Chevalier Dumont	A. Müller.
Herr von Pralling	A. Delmar.
Herr von Halm	Th. Hyronimie.
Herr von Walter	L. Kost.
Gründling, Baumeister	A. Pfeifer.
Sockel, Baumeister	E. Doß.
Fritz, Bediente	J. Herzka.
Johann, Bediente	A. Böme.
Präsident v. Klugheim	E. Schmidt.
Amalie, seine Tochter	D. Steinhardt.
Baron v. Flittersteu	O. Kirsch.
Ein Haushofmeister	A. Runge.
Ein Juwelier	B. Kühn.
Betty, Kammermädch.	H. Faber.
Ein Kellermeister	J. Zimmermann.
Ein Bettler	Dr. H. Niemeyer.
Ein altes Weib	E. Jeß.
Max, Schiffer	Th. Hyronimie.
Thomas, Schiffer	A. Delmar.
Liese, seine Kinder	A. Behrens.
Michel, seine Kinder	M. Probstheim.
Haniel, seine Kinder	H. Pauli.
Hiesel, seine Kinder	M. Reinecke.
Pepi, seine Kinder	M. Amthor.
Ein Gärtner	G. Greger.

Nach dem 1. u. 2. Akt größere Pause.

H. Bergmann's Möbelmagazin
31 Fleischerstraße 31,
empfiehlt sein Lager, enthaltend nur solid ausgeführte **Möbel und Polsterartikel, passende Weihnachtsgeschenke, Vertikow, Trumeaux, Kommoden, Nähtische, Schreibtische, Großvaterstühle, Schaukelstühle ꝛc. Billige Preisstellung. Transport gratis.**

Christbaumlichte.
Stearin- und Paraffin-Tafel- und Kronenkerzen, ächte Bienenwachsstöcke in allen Größen offerirt billigst
Emil Jahn, Gr. Märkerstraße 6.

Unterzeichnete ersucht um Einsendung der Rechnungen pro 1887 bis zum
26. d. Mts.
Halle a/S., den 17. Dezember 1887.
Hallesche Straßenbahn.
Gade.

Der Consum-Verein A. B. Teutschenthal E. G.
ladet hiermit seine Mitglieder zu der am 25. Dezember Nachmittags 2 Uhr stattfindenden **außerordentlichen General-Versammlung** im Saale des Herrn Schneidewind in **Unterteutschenthal** ein.
Tages-Ordnung:
1. Beschlußfassung über Ausstoßen eines Mitgliedes.
2. Geschäftliche Besprechungen.

Teutschenthal, den 15. Dezember 1887.
Der Vorstand des Consum-Vereins,
Amtsbezirk Teutschenthal, Eingetragene Genossenschaft.
Friedrich Weise, Geschäftsführer.

Praktisches Weihnachts-Geschenk!
Regenschirme!!
in nur soliden, haltbaren Stoffen,
in **Zanella** von 1 Mk. an. | in **Gloria** von 3 Mk. an. | in **Seide** von 4 Mk. bis hochfeinsten Genres.
Grossartigste Auswahl in neuesten Stöcken und Facons.
Neu! **Gloria-Schirme mit ächt Elfenbein-Ring** von **5 Mk., 6 Mk., 7 Mk. etc. an.**
Franz Rickelt.
Auswahlsendungen nach ausserhalb; Umtausch nach Weihnachten bereitwilligst gestattet.
Sämmtliche in das Bankfach einschlagende Geschäfte vermittele zu den coulantesten Bedingungen.
Landsberg. Woldemar Thoss.

Wollwaaren- u. Tricotagen-Ausverkauf, Capotten, Kopf abgefüttert in allen Farben und zu jedem Preise, Tücher aus Mohair- u. Moos-Wolle unter Einkauf, Unterjacken, Hosen, Leibbinden, Gamaschen bei **Geschw. Storch,** Markt 21/22 (H. Ch. Werther & Co.)

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871218070/fragment/page=0004